



Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung



Hamburgs Proaktive Telefonberatung
Rauchen und Schwangerschaft - Säuglingszeit

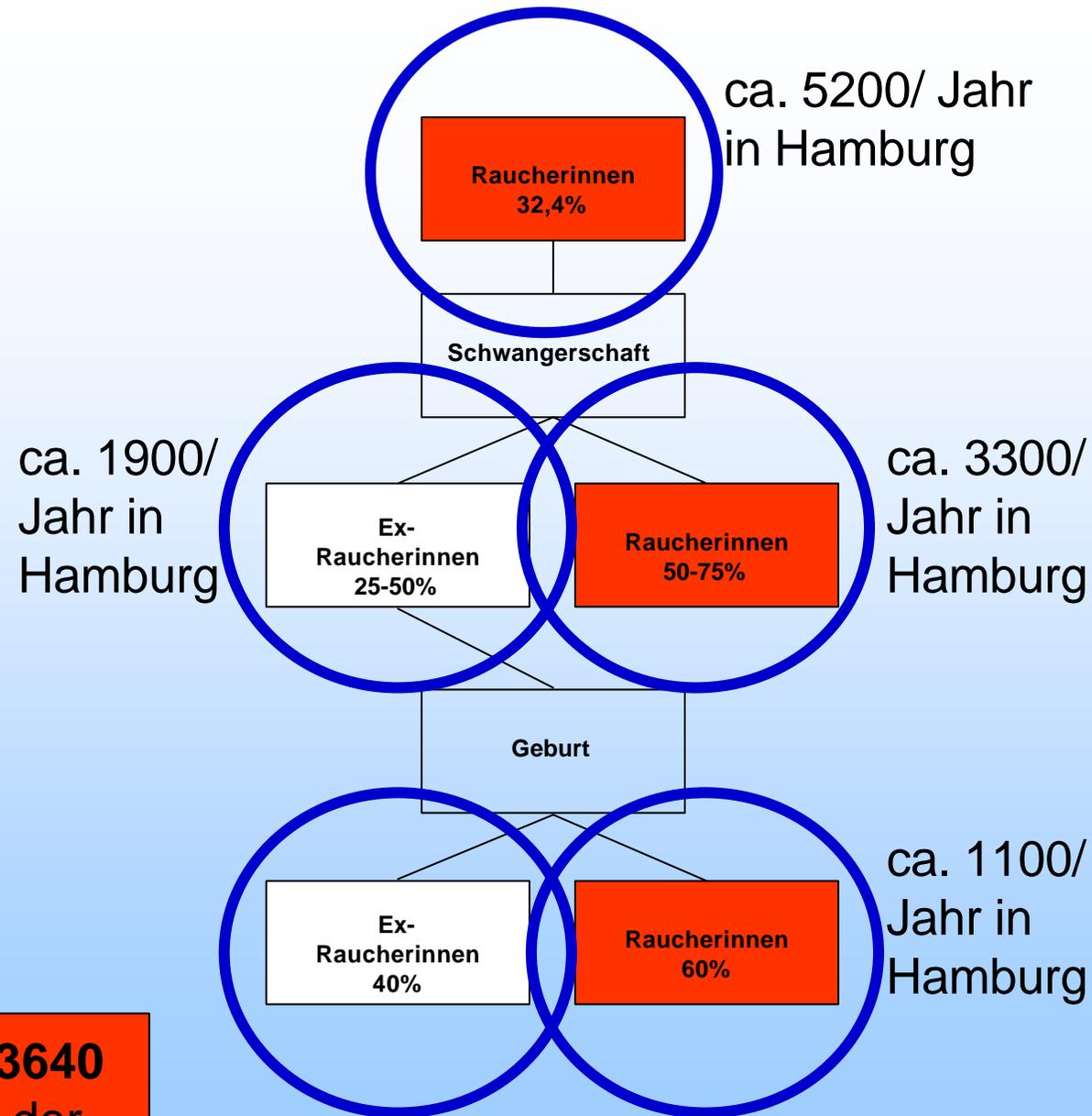
Gefördert von den Hamburger Krankenkassen

PATERAS

Hamburgs ProAktive TElefonberatung
RAuchen und Schwangerschaft -
Säuglingszeit



- Daten zum Rauchen
- Inhaltsstoffe des Zigarettenrauchs
- Gesundheitliche Risiken des Rauchens
- Konzept des Projektes
- Erste Erfahrungen
- Implikationen
- Offene Fragen



Gesamt ca. **3640**
Zigaretten in der
Schwangerschaft!

Inhaltsstoffe des Zigarettenrauchs



- Chemischer Cocktail von ca. 4800 Substanzen, von denen zahlreiche als Reizstoffe bekannt sind, über 70 cancerogene Wirkung haben und weitere als toxisch einzustufen sind.
- Wichtigste Schadstoffe bei Zigarettenkonsum: Kohlenmonoxid, tabakspezifische Nitrosamine, Benzpyren, Benzol, Blausäure, Aldehyde, freie Radikale, Cadmium, Polonium-210

Gesundheitliche Risiken des Rauchens - Schädigungsmechanismen



- Kohlenmonoxid lagert sich an die Hämoglobinmoleküle an und verdrängt den Sauerstoff
- Nikotinzufuhr führt zu Gefäßverengungen => Reduzierte Durchblutung der Gebärmutter und in der Folge verminderte Versorgung des Fetus mit Sauerstoff und Nährstoffen
- weitere Schädigungsmechanismen:
 - verminderte Prostazyklinbildung (vasodilatorisch)
 - Erhöhung des Cadmiumgehalts in der Plazenta, Verringerung der Zinkkonzentration => Wachstumsverzögerung

Gesundheitliche Risiken des Rauchens - Schwangerschaft



- Extrauterin graviditäten
- Aborte
- Frühgeburten
- Lippen-Kiefer-Gaumenspalten
- vermehrte Plazentakomplikationen
- verringertes Geburtsgewicht (SGA)
- verzögertes Wachstum
- perinatale Mortalität
- SIDS
- Leukämie
- u. U. ADHS und andere Verhaltensstörungen



Gesundheitliche Risiken des Rauchens - Schwangerschaft

- Nikotin ist ein starkes (Nerven-)Gift
- LD50-Wert als Maß für die akute Giftigkeit (Toxizität) einer Substanz
- **Strychnin** (äußerst giftiges Alkaloid)
LD50 = 1,4 - 4,3 mg/kg Körpergewicht
- **Zyankali** (Kaliumsalz der Blausäure)
LD50 = 2,86 mg/kg Körpergewicht
- **Arsen** (Arsenik [Arsentrioxid])
LD50 = 1,4 mg/kg Körpergewicht (oral)
- **Nikotin**
LD50 = 0,5 bis 1 mg/kg Körpergewicht



„Gelingt es einer Frau, vor oder auch während der Schwangerschaft auf das Rauchen zu verzichten, reduzieren sich nachweislich die Risiken. Sowohl ein vorzeitiger Blasensprung, eine Frühgeburt, wie auch ein verringertes Geburtsgewicht treten dann seltener auf.“

Konzept des Projektes



- Niedrigschwelliges Hilfsangebot, der Kontakt findet ausschließlich telefonisch statt und die Frauen werden - wenn sie damit einverstanden sind – angerufen (= **proaktiv**)
- Kontaktaufnahme über Gynäkologinnen/ Gynäkologen, Hebammen, Geburtskliniken, Kinder- und Jugendärztinnen/-ärzte, Mütterberatungsstellen, Elternschulen
- Erstkontakt möglichst frühzeitig in der Schwangerschaft bzw. bald nach der Geburt des Kindes

Konzept des Projektes



- Faltblatt mit Informationen über das Projekt und Einwilligungserklärung
- In der Regel vier Telefonate (Dauer jeweils 10-20 Minuten)
- Bei Festlegung eines Ausstiegstermins fünf proaktive Folgeanrufe im ersten Monat nach dem Ausstieg
- Ggf. NRT
- Evaluation (6 und 12 Monate nach Erstkontakt)

Erste Erfahrungen



- Seit Projektstart 29 Frauen, 1 Partner im Projekt
- Kontakte 26 proaktiv - 3 reaktiv
- von den 26 proaktiven Erstkontakten 3
Widerrufe
- von den 26 proaktiven Erstkontakten 25 über
GynäkologInnen
- 25 Frauen waren zum Zeitpunkt des
Erstkontaktes schwanger - 4 waren Mütter von
Säuglingen

Erste Erfahrungen



- Alter durchschnittlich 31 Jahre (23-39)
- Rauchbeginn meist zwischen 13 und 16 Jahren
- Mittlere Rauchdauer 13 Jahre (6-25)
- Täglicher Zigarettenkonsum vor Grav. durchschnittlich 22 Zig./d (10-35)
- Rückfälle sind häufig!
- Häufigster Rückfallgrund: Stress
- Viele Frauen mit Migrationshintergrund
- NRT

Implikationen



- Das Projekt funktioniert und ist wichtig
- Wir brauchen Ihre Unterstützung!
- Sprechen Sie auch in Ihrer Praxis das Rauchverhalten immer wieder an
- Migrantin ins Projektteam
- Information über NRT verbreiten

Offene Fragen



- Wie kann die Gesamtsituation Schwangerer in schwierigen Lebenslagen verbessert werden?
- Wie können wir mehr Frauen mit schwierigem sozioökonomischem Hintergrund erreichen?
- ...



Tel. 01805 – 505 909

**(14 Cent/Min. aus dem Festnetz der T-Com,
Rückrufe kostenlos)**

www.pateras.de

pateras@uke.uni-hamburg.de

**Tel. für Ärztinnen /Ärzte,
Hebammen etc.**

auch 040 – 42803 - 7570





Ende
Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!

Haben Sie noch
Fragen?